



Schulinternes Curriculum im Fach Kunst

auf der Grundlage der
Kernlehrpläne für die Sekundarstufe I -
Gymnasium in NRW

(Stand: 01.07.2014)

Schulinternes Curriculum des Faches KUNST

Mariengymnasium Essen-Werden (Stand 06/2014)

Allgemeines zum Kunstunterricht in der parallelen Monoedukation:

- Die Schwerpunktsetzung innerhalb der Bildverfahren bzw. Methoden kann bei Jungen und Mädchen nach Neigungen oder Interessen variieren. Dabei gilt jedoch, dass am Ende jeder Jahrgangstufe sowohl Mädchen als auch Jungen jede der als verbindlich genannten Bildverfahren erprobt und ausgeführt hat.
- Die ästhetischen Kategorien bzw. Ziele sind für Jungen und Mädchen verbindlich.
- Die Umsetzung bzw. Themenwahl soll geschlechtsspezifisch differenziert werden, um die Motivation der Jungen und Mädchen zu steigern – ohne aber die Schülerinnen und Schüler auf Stereotypen festzulegen. Die Mädchen und Jungen können dabei je nach Möglichkeit die Themenwahl mitbestimmen.
- Der Kunstunterricht versteht sich dabei als Fach, in dem es immer wieder darum geht, kulturelle Rollenmuster zu durchbrechen und sowohl Mädchen als auch Jungen an Techniken und Themen heranzuführen, die sie in ihrer Sozialisation eher umgehen (z.B. Jungen nähen oder erstellen kleinteilige, filigrane Arbeiten / Mädchen werken, schnitzen, hämmern oder bohren, etc.)
- Da sich die Arbeitsweise von Jungen untereinander hinsichtlich Schnelligkeit, Spontaneität und Sorgfalt (der Erfahrung nach) stärker unterscheidet als bei Mädchen, sollen sich die Aufgaben bei Mädchen und Jungen unterscheiden: Jungen sollen durch eine kleinschrittigere Aufgabenstellung lernen, sich konzentriert einzelnen Arbeitsschritten zu widmen und über einen längeren Zeitraum an einer Aufgabe zu arbeiten. Darüber hinaus wird im Unterricht ein breites Angebot an weiterführenden Aufgaben und Zwischenaufgaben bereitgestellt.

Hinweise zur Diagnostik im Rahmen der individuellen Förderung

Um zu erkennen, an welchen Stellen Förderbedarf im Kunstunterricht besteht, werden primär die Arbeitsergebnisse hinsichtlich der Kompetenzen überprüft und untersucht und die Schüleraktivität im Unterricht beobachtet. Zusätzlich können unterschiedliche Evaluationsmethoden durch die Lehrperson verwendet werden:

- Selbstevaluationsbögen
- Unterrichtsevaluationen
- Kompetenzchecks (in Anlehnung an die kompetenzorientierten Lehrpläne)

- Auswertungen von praktischen Arbeitsaufträgen oder schriftlichen oder praktischen Überprüfungen
- Etc.

Hinweise zur individuellen Förderung

Da der Kunstunterricht viele offene Arbeitsformen beinhaltet, ist individuelles Arbeiten und damit Fördern per se fest im Unterrichtsgeschehen verankert.

Innerhalb des thematischen und methodischen Kontextes, in der die praktische Aufgabenstellung entwickelt wurde, begleitet die Lehrperson die Schüler in ihren Arbeitsprozessen. Auf diese Weise nehmen die Schüler stets eine aktive, entdeckende und selbstständige Rolle im Lernprozess ein: Die Schüler entscheiden während des Arbeitsprozesses selbst – entsprechend ihrer derzeitigen Bedürfnisse, ihrer Kompetenzniveaus und der Vorgaben – welche Aktivitäten sie auswählen, in welchem Tempo sie arbeiten, in welcher Reihenfolge sie die praktische Gestaltungsaufgabe strukturieren und wie oft sie die Arbeitsprozesse ausführen. Bei Schwierigkeiten im Lernprozess erfolgt individuelle Lernberatung durch die Lehrperson.

Im Bereich kooperativer Arbeitsformen nutzen wir im Kunstunterricht die Möglichkeit der "Schüler-Schüler-Beratung", ggf. auch durch Ausbildung von Schüler-Experten.

Leitgedanke des Kunstunterrichts ist es, dass durch das selbstständige Strukturieren und Bearbeiten der Aufgaben bestmöglich nachhaltiges und vertieftes Lernen ermöglicht und zugleich individuelles Lernen gefördert werden kann. Das bedeutet, dass jeder Schüler auf seinem individuellen Lernweg (ggf. mit Lernberatung) die gleichen Kompetenzerwartungen erreicht oder sogar über die Erwartungen hinaus lernen und arbeiten kann. Die Schüler sollen durch diese weitgehend selbstgesteuerte Arbeitsweise die Fähigkeit erwerben, ihr eigenes Lernen selbstverantwortlich zu gestalten, zu planen, zu verwirklichen und zu kontrollieren.

Kernlehrplan Sek I

Inhaltsfelder, Kompetenzbereiche und Kompetenzerwartungen

Inhaltsfelder

Gegenstände:

- a) Bildgestaltungen
 - Form
 - Farbe
 - Material
- b) Bildkonzepte
 - Bildstrategien
 - Personale/soziokulturelle Bedingungen

Kompetenzbereiche

=> Prozesse:

- a) Produktion
- b) Reflexion

Kompetenzerwartungen

(Verknüpfung von Prozessen und Gegenständen/Inhalten)

Die im Unterricht behandelten Inhaltsfelder werden mit Hilfe von im Prozess erlernten und angewandten Kompetenzen durchgeführt

Durch die Verknüpfung von Prozessen und Gegenständen/Inhalten sollen sukzessiv Kompetenzerwartungen aufgebaut werden.

<p>1. Unterrichtsvorhaben: Die Welt der Farbe. Farbtöne benennen und mischen können. (Malerei, Wasserfarben)</p>	<p>KLP-Kompetenzen: (Form (=Fo), Material (=Ma), Farbe (=Fa), Bildstrategien (=St), Personale/soziokulturelle Bedingungen (=P/S), Übergeordnete Kompetenzen (=Ü)) (Produktion (=P) Rezeption (=R))</p> <ul style="list-style-type: none"> - (FaP1) unterscheiden und variieren Farben in Bezug auf Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen. - (FaP2) entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen. - (FaR1) benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit. - (StP1) entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. 			
<p>Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Farbe 	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung:</p>			
	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td data-bbox="1025 746 1496 1145"> <p>Mädchen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Farbenlehre - Primärfarben, Sekundärfarben - Farbkreis von Itten - Farbwirkung: Warme/ Kalte Farben - Einfache Farbkontraste - Malen mit Deckfarben - </td> <td data-bbox="1496 746 2040 1145"> <p>Jungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - - Farbenlehre - Primärfarben, Sekundärfarben - Farbkreis von Itten - Farbwirkung/Farbwahrnehmung: Warme/ Kalte Farben - Einfache Farbkontraste - Malen mit Deckfarben - - Feinmotorik (Pinsel) </td> </tr> </table>		<p>Mädchen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Farbenlehre - Primärfarben, Sekundärfarben - Farbkreis von Itten - Farbwirkung: Warme/ Kalte Farben - Einfache Farbkontraste - Malen mit Deckfarben - 	<p>Jungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - - Farbenlehre - Primärfarben, Sekundärfarben - Farbkreis von Itten - Farbwirkung/Farbwahrnehmung: Warme/ Kalte Farben - Einfache Farbkontraste - Malen mit Deckfarben - - Feinmotorik (Pinsel)
<p>Mädchen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Farbenlehre - Primärfarben, Sekundärfarben - Farbkreis von Itten - Farbwirkung: Warme/ Kalte Farben - Einfache Farbkontraste - Malen mit Deckfarben - 	<p>Jungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - - Farbenlehre - Primärfarben, Sekundärfarben - Farbkreis von Itten - Farbwirkung/Farbwahrnehmung: Warme/ Kalte Farben - Einfache Farbkontraste - Malen mit Deckfarben - - Feinmotorik (Pinsel) 			
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Experimentierfreude im Prozess bezogen auf die Problemstellungen Flächengliederung und Farbbeziehungen. - Grad der erreichten Farbdifferenzierung. differenzierte fachsprachliche Ausdrucksfähigkeit bezogen auf Farbe. - sachgerechter Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitshinweise. - Zwischen- und Endprodukte gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung. 	<p>Kooperative Lernformen: - Stationenlernen (z.B. Farbführerschein)</p>			

<p>2. Unterrichtsvorhaben: Wirkung und Einsatz des Farbauftrages anwenden und erforschen. Lasierender und deckender Farbauftrag. (Malerei, Wasserfarben)</p>	<p>KLP- Kompetenzen: (=Fo), Material (=Ma), Farbe (=Fa), Bildstrategien (=St), Personale/soziokulturelle Bedingungen (=P/S), Über geordnete Kompetenzen (=Ü)) (Produktion (=P) Rezeption (=R)</p> <ul style="list-style-type: none"> – (FaR4) erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen. – (MaP 2) bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung. – (ÜP1) gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. – (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen. 			
<p>Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Farbe – Übergeordnete Kompetenzen 	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung:</p> <table border="1" data-bbox="1016 746 2027 1061"> <tr> <td data-bbox="1016 746 1518 1061"> <p>Mädchen</p> <p>... Farbauftrag (lasierend, deckend) durch experimentellen Umgang mit Wasserfarben</p> </td> <td data-bbox="1525 746 2027 1061"> <p>Jungen</p> <p>... angemessene Versprachlichung von Farbphänomenen</p> <p>... Farbauftrag (lasierend, deckend) durch experimentellen Umgang mit Wasserfarben</p> </td> </tr> </table> <p>Kooperative Lernformen: - Entstehung eines Großbildes in Gruppenarbeit</p>		<p>Mädchen</p> <p>... Farbauftrag (lasierend, deckend) durch experimentellen Umgang mit Wasserfarben</p>	<p>Jungen</p> <p>... angemessene Versprachlichung von Farbphänomenen</p> <p>... Farbauftrag (lasierend, deckend) durch experimentellen Umgang mit Wasserfarben</p>
<p>Mädchen</p> <p>... Farbauftrag (lasierend, deckend) durch experimentellen Umgang mit Wasserfarben</p>	<p>Jungen</p> <p>... angemessene Versprachlichung von Farbphänomenen</p> <p>... Farbauftrag (lasierend, deckend) durch experimentellen Umgang mit Wasserfarben</p>			
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Experimentierfreude im Prozess bezogen auf die Problemstellungen Flächengliederung und Farbbeziehungen. – Grad des erreichten Farbauftrags. – differenzierte fachsprachliche Ausdrucksfähigkeit bezogen auf Farbe. – sachgerechter Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitshinweise. – Zwischen- und Endprodukte gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung. 				

<p>3. Unterrichtsvorhaben:</p> <p>Erfassen von Farbkontrasten in Künstlerbeispielen (Percept) und Anwenden in individuellen Bildkonzeptionen (Malerei, Wasserfarben, Jaxon Kreiden)</p>	<p>KLP-Kompetenzen:</p> <p>(Form (=Fo), Material (=Ma), Farbe (=Fa), Bildstrategien (=St), Personale/soziokulturelle Bedingungen (=P/S), Übergeordnete Kompetenzen (=U)) (Produktion (=P) Rezeption (=R))</p> <ul style="list-style-type: none"> – (FaP2) entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen. – (FaP3) entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen. 			
<p>Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Farbe – Personale / soziokulturelle Bedingungen – Bildstrategien 	<ul style="list-style-type: none"> – (FaR2) analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung. – (FaR3) erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung. – (FaR4) erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen. – (MaP2) bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung. 			
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Experimentierfreude im Prozess bezogen auf die Problemstellungen Flächengliederung und Farbbeziehungen. – Erkennen und Benennen der Farbkontraste. – gezielter Einsatz der Farbkontraste bezogen auf die Aufgabenstellung. sachgerechter Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitshinweise. – Zwischen- und Endprodukte gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung. 	<ul style="list-style-type: none"> – (StP1) entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. – (StR1) transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen. – (ÜP3) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. – (P/S-P1) gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes. – (P/S-R1) benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen. – (P/S-R3) analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen. 			
<p>Bildbeispiele:</p> <p>Vorstellen einiger bekannter Künstler und Einordnung in die Kunstgeschichte z.B. Popart (Keith Hearing, Roy Lichtenstein), Kunstgeschichte der Moderne (Mondrian).</p>	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung:</p> <table border="1" data-bbox="967 1337 2063 1426"> <tr> <td data-bbox="967 1337 1512 1426">Mädchen</td> <td data-bbox="1512 1337 2063 1426">Jungen</td> </tr> </table>		Mädchen	Jungen
Mädchen	Jungen			

- Hell / Dunkel- Kontrast
 - Komplementärkontrast
 - Polarer Kontrast
 - Kalt / Warm-Kontrast
 - Bunt/-Unbunt-, Farbe an sich- Kontrast
 - Materialerarbeitung durch
 - Drucktechniken
-

- Hell / Dunkel- Kontrast
 - Komplementärkontrast
 - Polarer Kontrast
 - Kalt / Warm-Kontrast
 - Bunt/-Unbunt-, Farbe an sich- Kontrast
 - Malerische Vertiefung: Einhaltung von
 - Formgrenzen
-

operative Lernformen:
Kleingruppen, Partner-Check

<p>4. Unterrichtsvorhaben:</p> <p>Raumerfahrungen: Individuelle Raumerlebnisse in bewussten, komplexen bildnerischen Gestaltungen zeichnerisch darstellen</p>	<p>KLP- Kompetenzen:</p> <p>(1 (=Fo), Material (=Ma), Farbe (=Fa), Bildstrategien (=St), Personale/soziokulturelle Bedingungen (=P/S), Über jeordnete Kompetenzen (=Ü)) (Produktion (=P) Rezeption (=R)</p> <ul style="list-style-type: none"> – (FoP2) entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen. – (FoR2) benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggerierende Wirkung. – (StR1) transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen. – (P/S-P1) gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes. – (FoR4) beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung. 			
<p>Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Form 				
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – erkennen die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage/Flächenorganisation). wenden elementare Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage/Flächenorganisation) an. – Zwischen- und Endprodukte gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung. 	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung:</p> <table border="1" data-bbox="981 821 2049 1125"> <tr> <td data-bbox="981 821 1512 1125"> <p>Mädchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen des Bildaufbaus – Grundlagen der Tiefenperspektive und Raumdarstellung: <ul style="list-style-type: none"> ○Vorne - Mitte – Hinten ○Groß – Klein ○Reihung, Staffelung, Überdeckung </td> <td data-bbox="1512 821 2049 1125"> <p>Jungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen des Bildaufbaus – Grundlagen der Tiefenperspektive und Raumdarstellung: <ul style="list-style-type: none"> ○Vorne - Mitte – Hinten ○Groß – Klein ○Reihung, Staffelung, Überdeckung </td> </tr> </table> <p>Kooperative Lernformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Stationenlernen, Partner-Check 		<p>Mädchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen des Bildaufbaus – Grundlagen der Tiefenperspektive und Raumdarstellung: <ul style="list-style-type: none"> ○Vorne - Mitte – Hinten ○Groß – Klein ○Reihung, Staffelung, Überdeckung 	<p>Jungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen des Bildaufbaus – Grundlagen der Tiefenperspektive und Raumdarstellung: <ul style="list-style-type: none"> ○Vorne - Mitte – Hinten ○Groß – Klein ○Reihung, Staffelung, Überdeckung
<p>Mädchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen des Bildaufbaus – Grundlagen der Tiefenperspektive und Raumdarstellung: <ul style="list-style-type: none"> ○Vorne - Mitte – Hinten ○Groß – Klein ○Reihung, Staffelung, Überdeckung 	<p>Jungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen des Bildaufbaus – Grundlagen der Tiefenperspektive und Raumdarstellung: <ul style="list-style-type: none"> ○Vorne - Mitte – Hinten ○Groß – Klein ○Reihung, Staffelung, Überdeckung 			

<p>5. Unterrichtsvorhaben:</p> <p>Experimentelle Materialwerkstatt: Entdecken und Umsetzen von unterschiedlichen Materialerfahrungen in plastischen Objekten. (Plastik, Montage)</p>	<p>KLP-Kompetenzen:</p> <p>(Form (=Fo), Material (=Ma), Farbe (=Fa), Bildstrategien (=St), Personale/soziokulturelle Bedingungen (=P/S), Übergeordnete Kompetenzen (=Ü)) (Produktion (=P) Rezeption (=R))</p> <ul style="list-style-type: none"> – (MaP3) entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes. – (MaR2) beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch kunstunüblicher Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen. – (FoP3) bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerischexperimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen. – (FoP4) bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen. – (FoR3) beschreiben Eigenschaften und erklären Zuordnungen von Montageelementen in dreidimensionalen Gestaltungen. – (ÜP3) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. 	
<p>Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Material – Form 		
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben Materialwirkungen und –eigenschaften. – Gestaltung eines plastischen Objektes mit gezielt ausgewählten Materialien. – Zwischen- und Endprodukte gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung. 	<p>habenbezogene Konkretisierung:</p> <p>Mädchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erweiterung der ästhetischen Kategorien (Verarbeitung /Einbeziehung von Alltagsgegenständen) – Alltagsmaterialien künstlerisch verwenden, z.B. zur Gestaltung von Traumhäusern, Kleidungsstücken, Schüttelnasen, ... 	<p>Jungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Strukturierung vom Arbeitsprozess – Alltagsmaterialien künstlerisch verwenden, z.B. zur Gestaltung von Traumhäusern, Kleidungsstücken, Schüttelnasen, ...
	<p>Kooperative Lernformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Partnerarbeit 	

<p>6. Unterrichtsvorhaben:</p> <p>Phantastische Welten - Unterschiedliche Wirkungen und Techniken im Materialdruck erfahren und anwenden.</p>	<p>KLP-Kompetenzen:</p> <p>(Form (=Fo), Material (=Ma), Farbe (=Fa), Bildstrategien (=St), Personale/soziokulturelle Bedingungen (=P/S), Übergeordnete Kompetenzen (=Ü)) (Produktion (=P) Rezeption (=R))</p> <ul style="list-style-type: none"> - (MaP4) beurteilen die Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock im Verfahren des Hochdrucks. - (MaR3) beschreiben und beurteilen die Funktion verschiedener Materialien und Materialkombinationen in Verwendung als Druckstock und vergleichen die Ausdruckswirkungen der grafischen Gestaltungen. - (StP2) verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang. - (StR2) beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen. - (StP3) bewerten das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein. 	
<p>Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Material - Bildstrategien 		
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und beurteilen die Funktion verschiedener Materialien und Materialkombinationen in Verwendung als Druckstock. - vergleichen die Ausdruckswirkungen der grafischen Gestaltungen. - setzen surrealistische Verfahrensweisen zielgerichtet ein - Zwischen- und Endprodukte gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung. - Formenvielfalt, Strukturreichtum, Gestaltungsqualität. 	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung:</p> <p>Mädchen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kombination verschiedener Techniken (Materialdruck, Frottage, Grattage) zur Gestaltung einer surrealistischen Bilderwelt - Erweiterung ästhetischer Vorstellungen 	<p>Jun</p> <ul style="list-style-type: none"> - jen - Strukturierung des Arbeitsprozesses und des Arbeitsplatzes Kombination verschiedener Techniken (Materialdruck, Frottage, Grattage) zur Gestaltung einer surrealistischen Bilderwelt - Erweiterung ästhetischer Vorstellungen
<p>Bildbeispiele:</p> <p>Bilder von Surrealisten, z.B. Max Ernst</p>	<p>Kooperative Lernformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stationenlernen 	

7. Unterrichtsvorhaben:

Linien spiel und Linien sprache. Gezielte und experimentelle bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung. (Graphik, Zeichnung, Bleistift, Fineliner)

Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:

- Form
- Material
- Übergeordnete Kompetenzen

KLP-Kompetenzen:

(Form (=Fo), Material (=Ma), Farbe (=Fa), Bildstrategien (=St), Personale/soziokulturelle Bedingungen (=P/S), Übergeordnete Kompetenzen (=Ü)) (Produktion (=P) Rezeption (=R))

- (FoP1) entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur.
- (FoR1) erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten.
- (MaP1) realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und anders Mittel).
- (MaR1) beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend den jeweiligen Materialeigenschaften.
- (P/S-R2) begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur.
- (ÜR2) analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.
- (ÜR3) begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen.

Grundlagen der Leistungsbewertung:

- beschreiben und beurteilen die Ausdrucksqualitäten von Linien.
- vergleichen die Ausdruckswirkungen der grafischen Gestaltungen.
- setzen lineare Strukturen zielgerichtet ein.
- Zwischen- und Endprodukte gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung.

Themenbezogene Konkretisierung:

Mädchen

- Die Linie als Umriss und Binnenstruktur
- Linie/ Struktur / Schraffur
- Grafische Grundelemente
- Verdichtung – Streuung
- „Weiterzeichnen“ mit Fineliner oder Bleistift

Jungen

- Die Linie als Umriss und Binnenstruktur
- Linie/ Struktur / Schraffur
- Grafische Grundelemente
- Verdichtung – Streuung
- Angemessene zeichnerische Verknüpfung und Weiterführung vorgegebener Strukturen

Kooperative Lernformen:

Gruppenarbeit

8. Unterrichtsvorhaben:

**Hell-Dunkel- Modulation in der Zeichnung
(Graphik, Zeichnung, Bleistift, Kohle, Grafit)**

Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:

- Personale/Soziokulturelle Bedingungen

KLP-Kompetenzen:

(Form (=Fo), Material (=Ma), Farbe (=Fa), Bildstrategien (=St), Personale/soziokulturelle Bedingungen (=P/S), Übergeordnete Kompetenzen (=Ü)) (Produktion (=P) Rezeption (=R))

- (P/S-P2) Gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen.
- (P/S-R2) begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur.
- (P/S-R3) analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen.
- (ÜP2) gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge.
- (ÜR2) analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.
- (ÜR3) begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen.

Grundlagen der Leistungsbewertung:

- beschreiben und beurteilen die Ausdrucksqualitäten von Linien und Flächen.
- Anwenden der Ausdrucksqualitäten der grafischen Gestaltungen.
- setzen lineare und flächige Strukturen zielgerichtet ein.
- Zwischen- und Endprodukte gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung.

Arbeitsbezogene Konkretisierung:

- Arbeitsaufträge:
- Wahrnehmen und genaues Erfassen von Oberflächenstrukturen, Formen, Lichtverhältnissen
 - Bleistiftzeichnung, Kohlezeichnung
 - Linie (Schraffur / Körperformen)
 - Schattieren (Hell/Dunkel) Bewegung
 - Motorisches Schulen der Zeichenhand
 -

Leistungsmerkmale:

- Wahrnehmen und genaues Erfassen von Oberflächenstrukturen, Formen, Lichtverhältnissen
- Bleistiftzeichnung, Kohlezeichnung
- Linie (Schraffur / Körperformen)
- Schattieren (Hell/Dunkel)
- Bewegung

Kooperative Lernformen:

-

<p>9. Unterrichtsvorhaben:</p> <p>Plastisches Gestalten von Objekten aus Pappmaché (Plastik, Montage)</p>	<p>KLP- Kompetenzen:</p> <p>(1 (=Fo), Material (=Ma), Farbe (=Fa), Bildstrategien (=St), Personale/soziokulturelle Bedingungen (=P/S), Über jeordnete Kompetenzen (=Ü)) (Produktion (=P) Rezeption (=R))</p> <ul style="list-style-type: none"> – (FoP4) bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen. – (FoR3) beschreiben Eigenschaften und erklären Zuordnungen von Montageelementen in dreidimensionalen Gestaltungen. – (MaR2) beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch kunstunüblicher Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen. – (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen. – (ÜP3) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. 			
<p>Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Form – Material 				
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben Materialwirkungen und –eigenschaften. – angemessene, farbige Gestaltung des Objekts. – Zwischen- und Endprodukte gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung. – Experimentierfreude im Prozess bezogen auf die Problemstellungen Flächengliederung und Farbbeziehungen. – sachgerechter Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitshinweise. 	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung:</p> <table border="1" data-bbox="981 863 2011 1106"> <tr> <td data-bbox="981 863 1496 1106"> <p>Mädchen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Stabpuppen, Masken, Schattentheater, Tiere, Flaschenfiguren, etc. – Fertigkeiten in Montagetechniken </td> <td data-bbox="1496 863 2011 1106"> <p>Jungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Stabpuppen, Masken, Schattentheater, Tiere, Flaschenfiguren, etc. – Differenzierte Ausarbeitung plastischer Details </td> </tr> </table>		<p>Mädchen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Stabpuppen, Masken, Schattentheater, Tiere, Flaschenfiguren, etc. – Fertigkeiten in Montagetechniken 	<p>Jungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Stabpuppen, Masken, Schattentheater, Tiere, Flaschenfiguren, etc. – Differenzierte Ausarbeitung plastischer Details
<p>Mädchen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Stabpuppen, Masken, Schattentheater, Tiere, Flaschenfiguren, etc. – Fertigkeiten in Montagetechniken 	<p>Jungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Stabpuppen, Masken, Schattentheater, Tiere, Flaschenfiguren, etc. – Differenzierte Ausarbeitung plastischer Details 			
<p>Kooperative Lernformen: – Stationenarbeit, Vier Ecken</p>				

<p>7.1 Unterrichtsvorhaben: Wirkungsweise von Farbe evtl. in Anwendung zur Bewegungsdarstellung</p>	<p>KLP-Kompetenzen: (Form (=Fo), Material (=Ma), Farbe (=Fa), Bildstrategien (=St), Personale/soziokulturelle Bedingungen (=P/S), Übergeordnete Kompetenzen (=Ü)) (Produktion (=P) Rezeption (=R)</p>	
<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Farbe, Übergeordnete Kompetenzen</p>	<p>(ÜP2) gestalten Bilder durch Verwendung material- farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung. (ÜR1) beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert. (ÜR1) beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert. (FaP2) verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.</p>	
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Experimentierfreude im Prozess bezogen auf die Problemstellungen Flächengliederung und Farbbeziehungen. - Grad der erreichten Farbdifferenzierung. - differenzierte fachsprachliche Ausdrucksfähigkeit bezogen auf Farbe. - sachgerechter Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitshinweise. - Zwischen- und Endprodukte gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung. 	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung:</p> <p>Mädchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Malen nach Musik - Sport - „Im Rampenlicht stehen“ (Bühnendarstellungen) - Selbstinszenierung - Changierendes Malen 	<p>Jungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sport - „Im Rampenlicht stehen“ (Bühnendarstellungen) - Selbstinszenierung - Feinmotorik (Farbauftrag/Farbverlauf)
	<p>Kooperative Lernformen: - Partnerarbeit</p>	

<p>7.2 Unterrichtsvorhaben: Erweiterung graphischer Grundbegriffe und graphischer Organisationsformen in Hinblick auf Bewegungsdarstellung, Oberflächendarstellung und Raum</p>	<p>KLP-Kompetenzen: (Form (=Fo), Material (=Ma), Farbe (=Fa), Bildstrategien (=St), Personale/soziokulturelle Bedingungen (=P/S), Übergeordnete Kompetenzen (=Ü)) (Produktion (=P) Rezeption (=R)</p> <p>(FoP1) gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastischräumliche Illusionen . (FoR1) beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung. (FoR4) analysieren Schraffur- und Kritzelformen in zeichnerischen Gestaltungen und bewerten das damit verbundene Ausdruckspotenzial. (FoR6) analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien).</p>			
<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Form</p>	<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p> <p>Vorhabenbezogene Konkretisierung:</p> <table border="0" data-bbox="987 719 2078 1050"> <tr> <td data-bbox="987 719 1518 1050"> <p>Mädchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Daumenkino - Comics - Op Art-Bilder - Zombilder z.B. zum Thema Mode - Phantasietiere, Phantastische Landschaft - Traumraum - Stadtdarstellung </td> <td data-bbox="1518 719 2078 1050"> <p>Jungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Daumenkino - Comics - Op Art-Bilder - Zombilder z.B. zum Thema Mode - Phantasietiere, Phantastische Landschaft - Science-Fiktion-Raum - Stadtdarstellung </td> </tr> </table>		<p>Mädchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Daumenkino - Comics - Op Art-Bilder - Zombilder z.B. zum Thema Mode - Phantasietiere, Phantastische Landschaft - Traumraum - Stadtdarstellung 	<p>Jungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Daumenkino - Comics - Op Art-Bilder - Zombilder z.B. zum Thema Mode - Phantasietiere, Phantastische Landschaft - Science-Fiktion-Raum - Stadtdarstellung
<p>Mädchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Daumenkino - Comics - Op Art-Bilder - Zombilder z.B. zum Thema Mode - Phantasietiere, Phantastische Landschaft - Traumraum - Stadtdarstellung 	<p>Jungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Daumenkino - Comics - Op Art-Bilder - Zombilder z.B. zum Thema Mode - Phantasietiere, Phantastische Landschaft - Science-Fiktion-Raum - Stadtdarstellung 			
<p>Bildbeispiele: Vasarely, Escher, Magritte, Ernst, Dali</p>	<p>Kooperative Lernformen: - Lerntheke</p>			
<p>7.3 Unterrichtsvorhaben: Plastizieren mit Schwerpunkt Körper – Raum-Gefüge</p>	<p>KLP-Kompetenzen: (Form (=Fo), Material (=Ma), Farbe (=Fa), Bildstrategien (=St), Personale/soziokulturelle Bedingungen (=P/S), Übergeordnete Kompetenzen (=Ü)) (Produktion (=P) Rezeption (=R)</p>			

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Form, Material</p>	<p>(FoP4) entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung.</p> <p>(FoR5) analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten.</p> <p>(MaP3) verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen.</p> <p>(MaR3) bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.</p>	
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p>	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung:</p> <p>Mädchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Körper / Raum - Bewegliche Objekte - Klappkarten - Guckkästen / Diorama (z.B. Künstlerkästen) 	<p>Jungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Körper / Raum - Bewegliche Objekte - Malmaschinen - Klappkarten - Guckkästen / Diorama (z.B. Heros on the road) - Anwendung von Mitteln der Raumdarstellung
<p>Kooperative Lernformen: Think-Pair-Share</p>		

<p>7.4 Unterrichtsvorhaben:</p> <p>Linolschnitt / Illustration</p>	<p>KLP-Kompetenzen:</p> <p>(Form (=Fo), Material (=Ma), Farbe (=Fa), Bildstrategien (=St), Personale/soziokulturelle Bedingungen (=P/S), Übergeordnete Kompetenzen (=Ü)) (Produktion (=P) Rezeption (=R))</p>
---	---

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Bildstrategien</p>	<p>(StP1) entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen. (P/S-P3) entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes, gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge. begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen</p>	
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p>	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung: Mädchen: - Illustration von Spielkarten oder Covern</p>	<p>Jungen: - Illustration von Spielkarten oder Covern</p>
	<p>kooperative Lernformen: - Gruppenarbeit</p>	

<p>8.1 Unterrichtsvorhaben: Kunstgeschichtliche Arbeitsweise</p>	<p>KLP-Kompetenzen: (Form (=Fo), Material (=Ma), Farbe (=Fa), Bildstrategien (=St), Personale/soziokulturelle Bedingungen (=P/S), Übergeordnete Kompetenzen (=Ü)) (Produktion (=P) Rezeption (=R)</p>
--	--

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Übergeordnete Kompetenz Bildstrategie Personale/soziokulturelle Bedingungen</p>	<p>(ÜR1) beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert. (ÜR2) analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften. (ÜR3) interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen. (StP3) entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordners Gestaltungslösungen für eine Präsentation. (StR2) erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen. (StR3) unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung. (P/S-P4) entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen. (P/S-R1) erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle und/oder biografische Bedingtheit von Bildern auch unter Berücksichtigung der Genderdimension. (P/S-R2) erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten. (P/S-R4) erläutern exemplarisch den Einfluss bild-externer Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten</p>	
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p>	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung: Mädchen: - Bildanalyse ausgewählter Werke - Referate über Künstler</p>	<p>Jungen: - Bildanalyse ausgewählter Werke - Referate über Künstler</p>
	<p>kooperative Lernformen: - Think-pair-share</p>	

<p>8.2 Unterrichtsvorhaben: Plastizieren und Gestalten mit Fundmaterialien oder Pappmaché</p>	<p>KLP-Kompetenzen: (Form (=Fo), Material (=Ma), Farbe (=Fa), Bildstrategien (=St), Personale/soziokulturelle Bedingungen (=P/S), Übergeordnete Kompetenzen (=Ü)) (Produktion (=P) Rezeption (=R)</p>	
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Material Bildstrategie</p>	<p>(ÜP2) gestalten Bilder durch Verwendung material- farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung. (FoR5) analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten. (MaR2) analysieren und bewerten die Wirkungen von Materialien und Gestaltungsspuren in Collagen oder Montagen. (MaP1) verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (u.a. Design, Architektur) und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten. (MaP2) verwenden und bewerten die Kombination heterogener Materialien in Verfahren gattungsüberschreitender Mischtechnik als Möglichkeit für innovative Bildlösungen in bildnerischen Gestaltungen. (MaP3) verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen. (MaR3) bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge. (FaP2) verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen. (StP4) entwerfen und gestalten durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallserscheinungen Bildlösungen. (StR1) erläutern Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge wie auch als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip.</p>	
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p>	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung:</p> <p>Mädchen: -Masken - Thema: Das Fliegen</p>	<p>Jungen: - Masken - Thema: Das Fliegen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - hier besonders Zusammenarbeit mit anderen Fächern möglich (Ikarus (Deutsch), Vogelnester (Biologie), etc) - Aufbrechen stereotyper ästhetischer Vorstellungen 	<ul style="list-style-type: none"> - hier besonders Zusammenarbeit mit anderen Fächern möglich (Ikarus (Deutsch), Vogelnester (Biologie), etc) - Erfassen und Umsetzen typischer Körper/und Gesichtsausdrücke
<p>Bildbeispiele naturalistische Darstellungen (z.B. aus der Biologie) afrikanische Kunst Dadaismus Surrealismus</p>	<p>Kooperative Lernmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Partnerarbeit, Expertenrunde, Galeriegang 	

8.3 Unterrichtsvorhaben: **Malen /
Collagieren**
entwickeln werbewirksamer Strategien

KLP-Kompetenzen:

(Form (=Fo), Material (=Ma), Farbe (=Fa), Bildstrategien (=St), Personale/soziokulturelle Bedingungen (=P/S), Übergeordnete Kompetenzen (=Ü)) (Produktion (=P) Rezeption (=R))

(ÜP1) verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln.

(ÜP2) gestalten Bilder durch Verwendung material-, farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung.

(ÜP3) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen.

(FoR2) analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition.

(FoP5) entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage.

(FaP2) verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.

(FaR1) unterscheiden Farbe-Gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe,

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Farbe Bildstrategien soziokulturelle Bedingungen</p>	<p>Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in Gestaltungen. (FaR2) analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastischräumlicher Werte. (FaR3) analysieren und bewerten die Wirkungen farbtönenbestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen. (StP2) gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage. (StR1) erläutern Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge wie auch als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip. (P/S-P2) entwerfen und gestalten adressatenbezogene Bildlösungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung. (P/S-P3) entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes. (P/S-R5) erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene</p>
	<p>ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst.</p>

Grundlagen der Leistungsbewertung:	Vorhabenbezogene Konkretisierung: Mädchen: - Werbung/ Antiwerbung - erkennen geschlechtsspezifischer Werbestrategien (Frauenklischee)	Jungen: - Werbung/ Antiwerbung - erkennen (geschlechtsspezifischer) Werbestrategien (Männerklischee)
	Kooperative Lernformen: - Line-up, Kartenabfrage, Vier Ecken, strukturierte Kontroverse	

<p>9.1 Unterrichtsvorhaben:</p> <p>zeichnerische Konstruktion von Raum und Körper Fluchtpunktperspektive Farbperspektive (Buntstift)</p>	<p>KLP-Kompetenzen: (Form (=Fo), Material (=Ma), Farbe (=Fa), Bildstrategien (=St), Personale/soziokulturelle Bedingungen (=P/S), Übergeordnete Kompetenzen (=Ü)) (Produktion (=P) Rezeption (=R)</p> <p>(FoP1) gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastischräumliche Illusionen .</p> <p>(FoP2) entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (Ein-FluchtpunktPerspektive, Über-Eck-Perspektive).</p> <p>(FoR3) analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffelung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive).</p> <p>(FoR6) analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien).</p> <p>(FaP3) gestalten plastisch-räumliche Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten.</p> <p>(FaR2) analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastischräumlicher Werte.</p> <p>(StP1) entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.</p> <p>(P/S-P3) entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes.</p> <p>(P/S-R3) erörtern und bewerten adressatenbezogene Bildgestaltungen.</p>
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Form Farbe</p>	

<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p>	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung:</p> <p>Mädchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Innen/Außenraum (z.B. Wunschzimmer, Straßenflucht) - Parklandschaft (Luftperspektive) - Schulung räumlicher Vorstellung 	<p>Jungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Innen/Außenraum (z.B. Wunschzimmer, Straßenflucht) - Parklandschaft (Luftperspektive) - Korrektes, genaues Konstruieren räumlicher Zeichnungen
<p>Bildbeispiele - Renaissance (z.B. Dürer)</p>	<p>Kooperative Lernformen: - Stationenlernen</p>	

<p>9.2 Unterrichtsvorhaben: Von der Fläche zum Raum Plastische Objekte aus flächenhaften Formen</p>	<p>KLP-Kompetenzen: (Form (=Fo), Material (=Ma), Farbe (=Fa), Bildstrategien (=St), Personale/soziokulturelle Bedingungen (=P/S), Übergeordnete Kompetenzen (=Ü)) (Produktion (=P) Rezeption (=R))</p>
---	--

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Form Farbe</p>	<p>(ÜP1) verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln.</p> <p>(ÜP3) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen.</p> <p>(FoP4) entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung.</p> <p>(FoR1) beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung.</p> <p>(FoR5) analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten.</p> <p>(FoP5) entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage.</p> <p>(FaP2) verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.</p> <p>(FaP3) gestalten plastisch-räumliche Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten.</p> <p>(FaP4) beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung.</p> <p>(StP2) gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage.</p> <p>(P/S-R6) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.</p>	
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p>	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung: Mädchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steckobjekte - Schulung räumlicher Vorstellung - Handwerklicher Umgang mit Werkzeugen (Schneiden, Sägen etc.) 	<p>Jungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steckobjekte - Vertiefung der räumlichen Vorstellung
<p>Bildbeispiele: - Picasso <i>Gesichter in Mehransichtigkeit</i></p>	<p>Kooperative Lernformen: - Partnerarbeit</p>	

<p>9.3 Unterrichtsvorhaben: Plastische Formen umsetzen in Bewegung durch Darstellung von Bewegung oder Kinetische Objekte / Filmische Umsetzung im Einzelbildmodus</p>	<p>KLP-Kompetenzen: (Form (=Fo), Material (=Ma), Farbe (=Fa), Bildstrategien (=St), Personale/soziokulturelle Bedingungen (=P/S), Übergeordnete Kompetenzen (=Ü)) (Produktion (=P) Rezeption (=R))</p> <p>(ÜP2) gestalten Bilder durch Verwendung material- farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung. (FoP3) realisieren plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit. (MaR1) beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen. (StP1) entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen. (P/S-P1) analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen.</p>	
<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Material,</p>		
<p>Grundlagen der Leistungsbewertung:</p>	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung:</p> <p>Mädchen: - Knetfi Ime - Mensch in Bewegung (Tänzer, Sport,...) - Bewegungsobjekte (z.B. Mobile)</p>	<p>Jungen: - Knetfilme - Mensch in Bewegung (Tänzer, Sport,...) - Bewegungsobjekte (z.B. Mobile)</p>
<p>Bildbeispiele:</p>	<p>kooperative Lernformen: - Gruppenarbeit</p>	